

Dürch sein Fall, daß er ihm Noththell:  
 Ihn werden Gott glück werden. Wir sind  
 aber das vom lieben Hül und darauf er  
 gefassen, daß wir von ihm abhängig seyn  
 sollen. Und es ist unser größtes Glück in  
 Zeit und Ewigkeit, daß wir alle Minuten  
 von ihm abhengen und nicht ein einziges Augen-  
 blickem, und selbst überlassen, glücklich  
 seyn können; wenn dafür ein mal ein Volk  
 sich selbst und dem Gott hat können lassen,  
 der unser Führer ist, der sich durch sein  
 providenzliches Geben, Leiden u. Nothem,  
 so ergreiffen hat, um unser Hülfe zu  
 werden, der, da er dem Gott seyn sollte,  
 sich der Menschheit nicht, und ein  
 Mensch ward wir wir; damit er unser  
 lieben Hül und würde; so wird der sehr  
 aus seiner Laubten Gnade unser so:  
 täglich auf dem Herrn zu setzen; sie wir  
 etwas Gutes zu zutun u. wir etwas  
 auf einem Wege zu wagen; sondern unser  
 eingedenk zu seyn, was unser lieber Herr  
 gesagt hat: "Es mir könnt ich nicht thun!  
 es ist nicht möglich, daß ich mir wohl-  
 gefallen könnt, wenn ich nicht im Glauben  
 und Aufhänge an mir steht, das in  
 singet und so jauchet. Und so jauchet